

„Herunter vom Pferd, herunter, sage ich!“

Harry schwang sich aus dem Sattel. Der grauköpfige Artillerist fiel ihm um den Hals und küßte ihn.

„Wenn solche Jungen wachsen, General Jackson, können wir Alten schlafen gehen. Ich danke Euch, Mone, ohne Euch hätten wir keine Feldgeschütze mehr!“

Diese Scene rief beim General wieder alles Interesse für den Kentuckier wach.

„Richtig, bald hätte ich's vergessen, Lieutenant, ich habe einen Befehl für Euch. Reitet so rasch als es Euer alter Mustang erlaubt auf Mac Cartys Pflanzung. Lasse alle schön grüßen, gegen acht Uhr soll die Suppe bereit sein. Beeilt Euch, sonst fällt das Diner mager aus. Bei Gott, es ist schon fünf Uhr. Soll mir einer noch zu Patterson reiten, er und Crawley müssen heute miteffen. Crawley muß uns erzählen, was für lange Gesichter die Rottröcke schnitten. Vergeßt mir den fetten Midshipman nicht, von dem mir Patterson schreibt, er habe sich so brav gehalten. Sagt, er solle heute mit meinem Diner vorlieb nehmen, da Oberst Livingstone auch bei mir ist und ich noch keinen Urlaub nach Orleans geben kann. Er soll sich, um den Glanz zu erhöhen — ich glaube, so sagte der fetke Seeteufel — Epauletten ausleihen. Ich will es im Kriegsdepartement schon durchsehen.“

Kaum hatte der Kentuckieroffizier sein Pferd gewandt, um in der Richtung von Mac Cartys Farm abzureiten, so frug Oberst Livingstone den General, ob der Lieutenant schon erfahren habe, daß seine Mutter wiedergefunden sei und ihn auf der Pflanzung erwarte?

„Kein Wort weiß er. Wer soll's ihm auch heute gesagt haben! Er ist ja seit sechzig Stunden im Dienst.“

„Aber, General, fürchtet Ihr nicht, daß ihn diese Nachricht